

CAVL 15 - 510/3

den 10. Nov. 1970

Verehrter Herr Franklin,

Ich danke Ihnen für Ihren liebenswürdigen Brief und für die Bereitschaft, in der Angelegenheit von Agi Heller in Aktion zu treten. Meine Dankbarkeit Ihnen gegenüber wäre desto grösser, je schneller und energischer Sie diesen Entschluss auch praktisch verwirklichen würden. Ich halte nämlich diese Angelegenheit vom Standpunkt der internationalen Wissenschaftsentwicklung für objektiv sehr wichtig.

Nochmals herzlichen Dank und herzliche Grüss

Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

/Georg Lukács/

LA 15-520/2

[1970]

Verehrter Herr Norman Franklin!

Wenn ich Ihnen jetzt in der Angelegenheit der beiden Bücher von Agnes Heller über Aristoteles und über das Menschenbild der Renaissance schreibe, so bitte ich sie davon abzusehen, dass beide Bücher mich auch vom Standpunkt der Renaissance des wahren Marxismus leidenschaftlich interessiert. Ich möchte mich diesmal ausschliesslich auf die sachliche geistesgeschichtliche Frage konzentrieren. Meiner tiefen Überzeugung nach ist es Agnes Heller hier gelungen, zwei wichtige Wendepunkte in der Geschichte des Selbstbildes der Menschengattung in richtiger Weise zum Ausdruck zu bringen. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachte ich beide Bücher als bahnbrechende Leistungen. Ich würde es sehr begrüßen wenn Ihr Verlag diese wichtigen Werke vor die Öffentlichkeit bringen würde. Wenn ich dies in noch so geringem Masse damit fördern könnte, wäre ich sehr gerne bereit, zu jedem dieser Bücher ein Vorwort im oben angegebenen Sinn zu schreiben.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr sehr ergebenerer

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

/Georg Lukács/